

Nr. 433

Lothar Reichwein StR

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus

84028 Landshut

6.10.16 JR
Landshut, den 6.10.2016

Dringlichkeitsantrag für den Bau- und Sportsenat am 6.10.2016

1. Der Stadtrat möge beschließen, den Antrag 130 vom 4.2.2015 im Bau- und Sportsenat durch neue Erkenntnisse erneut zu behandeln.
Antragstext aus Nr. 130:
Bei der Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Dachkonstruktion unseres Eisstadions ist auch die Variante einer Aufstockung der bestehenden Betontribüne für zusätzliche Besucherplätze und die Schaffung für Logen Businessplätze zu prüfen.
2. Der Stadtrat möge beschließen, einen Gastronomiebereich an der Isarseite oder im Innenbereich Bereich des Stadions weiterhin zu ermöglichen.

Begründung:

Zu 1) Bei der Besichtigungsfahrt am 22.9.2016 und dem Erfahrungsaustausch mit den dortigen Akteuren es sich nach Berichten von Teilnehmern gezeigt, dass ein wirtschaftlicher erfolgreicher Eishockeybetrieb im Bereich des Profisportes nur mit zusätzlichen Einnahmen durch Logenbereiche möglich sein wird. Dies wurde bereits im Antrag 130 beantragt und nicht gebührend berücksichtigt.

Zu 2) Der Gastronomiebereich für alle Gäste an der Isar wurde von viele treuen Eishockeybesucher vor, während und nach Spielen von Profi-, Jugend- und Freizeitmannschaften besucht. Es ermöglichte Fantreffen bei Auswärtsspielen und trug stets zum gesellschaftlichen Austausch bei. Dies kann durch einen weiteren Kiosk nicht ersetzt werden. Die Gastronomie an der Nordseite steht nur VIP-Gästen zur Verfügung.

gez.

Lothar Reichwein StR

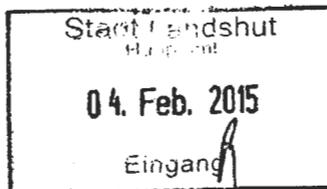
b.w.

Nr. 130

CSU Fraktion Landshut · 84026 Landshut · Rathaus

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus

84028 Landshut.



Landshut, den 4.2.2015

Dringlichkeitsantrag für den Bausenat am 6.2.2015

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Bei der Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Dachkonstruktion unseres Eisstadions ist auch die Variante einer Aufstockung der bestehenden Betontribüne für zusätzliche Besucherplätze und die Schaffung für Logen-Businessplätze zu **prüfen**.

Begründung:

Um in den nächsten Jahren einen hochklassigen Eishockeysport betreiben und finanzieren zu können, werden die Sponsorenanbindungen immer wichtiger. Hierfür müsste man sogenannte „Logen-Businessplätze“ in Form von abgeschlossenen Räumen mit Aussicht auf die Eisfläche schaffen. Bereits jetzt könnten zusätzliche Sitzplätze mit „guter Sicht“ bei Lokalderbys und Spitzenspielen, verkauft werden. Dies ist im jetzigen Gebäudevolumen nicht möglich.

Auch die Innenhöhe unter der jetzigen Dachkonstruktion entspricht nicht mehr dem zeitgemäßen Standard für Spitzeneishockey. Der Videowürfel wird häufig mit hohen Scheibenschüssen getroffen und löst unnötige Spielunterbrechungen aus und verhindert somit taktische Spielzüge.

Es wäre daher zu **prüfen**, ob ein solcher zusätzlicher Aufbau die vorhandene Betontribüne möglich wäre und welche Zusatzkosten hierbei entstehen würden. Danach könnte man mit dem Betreiber des Bundesliga-Spielbetriebes auf längere Zeit eine Vereinbarung mit Gegenfinanzierung treffen. Landshut soll weiterhin ein Eishockeyleistungszentrum bleiben!

gez.
Lothar Reichwein

gez.
Rudolf Schnur

gez. Dr. Max Fendl

gez. Maximilian Götzer

gez. Wilhelm Hess

gez. Anke Humpeneder-Graf

gez. Dr. Dagmar Kaindl

gez. Ingeborg Pongratz

gez. Gertraud Rößl

gez. Gaby Sultanow

gez. Philipp Wetzstein

gez. Ludwig Zellner

f. d. R. 
Fischer, Sekr.